



# Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigefügt.

Hennef, 25.01.2017

Mit freundlichen Grüßen

  
Matthias Ecke  
Ausschussvorsitzender

<b>Gremium</b>
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Montag	13.02.2017	17:00

<b>Sitzungsort</b>
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

<b>Tagesordnung</b>		
<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>	<b>Anlagen</b>
	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Aktueller Sachstand zum Projekt Chance7 Anfrage der SPD Fraktion vom 11.05.2016	1
1.2	Pflege städtischer Obstwiesen Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	2
1.3	Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	3
1.4	Anschaffung neuer Abfallbehälter Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016	4
1.5	Bildung einer Friedhofskommission	5
1.6	Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Hennef (Sieg) Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement	6
1.7	Stärkere Öffnung der Innenstadt zur Sieg Antrag der CDU Fraktion vom 22.12.2016	7
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Baumfällstatistik 2016	8
	<b>Nicht öffentliche Sitzung</b>	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2016/0807  
**Datum:** 21.10.2016

**TOP:** 1.1  
**Anlage Nr.:** 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich

### Tagesordnung

Aktueller Sachstand zum Projekt Chance7  
Anfrage der SPD Fraktion vom 11.05.2016

### Beschlussvorschlag

Die Ausführungen von Herrn Persch werden zur Kenntnis genommen.

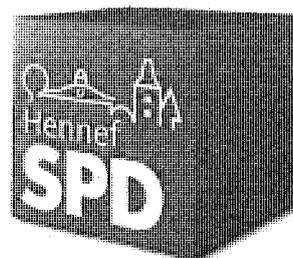
### Begründung

Der Projektleiter Herr Persch wird in der Sitzung über den aktuellen Sachstand zum Projekt Chance7 für Hennef berichten.

Hennef (Sieg), den 11.01.2016  
In Vertretung

Michael Walter  
Erster Beigeordneter

## SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

An den  
Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Rathaus  
53773 Hennef

**Fraktionsbüro**  
Rathaus Raum 1.01  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef (Sieg)  
spd@hennef.de

Hennef, den 11.05.2016

### Anfrage: Aktueller Sachstand zum Projekt Chance7

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten darum, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz darzustellen, wie sich das Umweltschutzprojekt Chance7 entwickelt. Die Stadt Hennef ist an dem interkommunalen Projekt beteiligt, eine Information im Ausschuss liegt allerdings schon einige Zeit zurück. Wir würden daher gerne wissen:

- 1.) Welche Teilprojekte konnten im Hennefer Stadtgebiet bisher umgesetzt werden? Wie hoch ist die Fördersumme, die bisher nach Hennef geflossen ist?
- 2.) Welche Projekte sollen noch folgen?
- 3.) Gibt es Maßnahmen, die nicht umgesetzt wurden? Wenn ja, woran lag das?
- 4.) Wie wird sichergestellt, dass die Investitionen auch nach Ende der Förderung nachhaltig sind und fortgeführt werden?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns schon einmal.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hanna Nora Meyer  
Sprecherin im Ausschuss für  
Klima- und Umweltschutz

Mario Dahm  
stellv. Fraktionsvorsitzender

gez.

Norbert Spanier  
Fraktionsvorsitzender

**Vorsitzender:**  
Norbert Spanier  
Keplerstraße 23  
Tel. Nr. 02242 / 9181831  
Fax. Nr. 02242 / 9180908

Tel. Nr. 02242 / 888 292  
02242 / 888 294  
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292  
spd@hennef.de  
www.spd-hennef.de

**Geschäftsführerin:**  
Edelgard Deisenroth-Specht  
Abtsgartenstraße 8a  
Tel. Nr. 02242 / 7684



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 07.11.2016 folgenden Beschluss gefasst:

TOP	Beratungsgegenstand
1.7	Pflege städtischer Obstwiesen Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

Hennef, den 28.11.2016

Schriftführer  
Marion Holschbach



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2016/0829  
**Datum:** 28.10.2016

**TOP:** 1.6  
**Anlage Nr.:** 9

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

### Tagesordnung

Pflege städtischer Obstwiesen  
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

### Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### Begründung

Die Stadt Hennef verfügt derzeit über 41 Streuobstwiesen und Obstbaumreihen mit ca. 1.100 Obstbäumen. Sie wurden im Zuge von Dorferneuerungsprogrammen, Flurneuordnungen, Förderprojekten und Ausgleichsmaßnahmen angelegt.

Zur Unterhaltung dieser wertvollen Lebensräume ist die Verwaltung seit Jahrzehnten offen für Partnerschaften und Kooperationen aller Art. Diese reichen von der formalen Pacht einer städtischen Obstwiese, über Patenschaften bis zu schlichten Duldungen von Nebennutzungen (Imkerei etc.). Partner sind und waren Vereine, Landwirte, Schulen, die Biologische Station Eitorf und Privatpersonen.

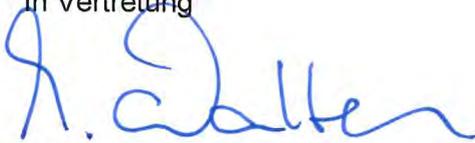
Die Erfahrungen sind unterschiedlich. Trotz einiger Qualifizierungen wie Obstbaumpflegekurse und Einweisungen durch das Fachamt bleibt die Pflege von Obstbäumen bei aller ambitionierten Motivation eine Herausforderung. Probleme bereiten vielfach der Schnitt der Obstbäume, die baumverträgliche Mahd mit Weidetieren und die Entsorgung von Baum- und Wiesenschnittgut. Da es sich bei einer gut entwickelten Obstwiese um einen nicht unerheblichen Vermögenswert handelt, der durch Unterhaltungsfehler in kürzester Zeit substantiellen Schaden nehmen kann (z.B. Verbissschäden), ist die Vergabe in kompetente Hände das vorrangige Ziel. Vielfach sind an der gedeihlichen Entwicklung der Obstwiese zu erbringende Aufwertungen im Rahmen von Eingriffsvorhaben geknüpft.

Vor dem Hintergrund wird die Verwaltung weiterhin Kooperationen mit Privaten suchen, wenn der Erhalt der Bäume sichergestellt.

In der folgenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz wird z.B. ein Maßnahmenpaket im Naturschutzprojekt Chance 7 vorgestellt, das im Wesentlichen aus der Obstbaumförderung im Raum Lückert besteht. Hierin eingebettet sind auch Qualifizierungen zum Obstbaumwirt und Angebote für Patenschaften.

Hennef (Sieg), den 28.10.2016

In Vertretung



Michael Walter  
Erster Beigeordneter



CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEDANGEN

Erll...

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef  
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297  
Telefax: 02242 / 888 -7 297  
E-Mail: cdu@hennef.de  
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld  
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid  
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:  
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch  
AN/2016/043

**Anfrage: Pflege städtischer Obstwiesen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, für die Pflege städtischer Obstwiesen vermehrt Privatpersonen oder private Initiativen zu gewinnen. Hierzu wird ein Informationsflyer erstellt.

Begründung:

Dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 (Konto 522101, S. 607) ist zu entnehmen, dass die Pflege städtischer Obstwiesen einen kontinuierlichen Aufwand auslöst. Wir erwarten, dass dieser Aufwand zukünftig steigen wird.

Mit Interesse haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen in Hennef die Patenschaft für eine Obstwiese übernommen hat. Wir denken, dass dieses Beispiel Schule machen sollte. Wir bitten die Verwaltung daher ihre Anstrengungen zu intensivieren, Privatpersonen bzw. private Initiativen zur Pflege der städtischen Obstwiesen zu gewinnen. Hierzu könnte ein Informationsflyer erstellt werden. In diesem könnten nützliche Informationen zu Obstbaumschnitt und -pflege, sowie der Hinweis auf die Biologische Station Siebengebirge enthalten sein, die Kurse zum Baumschnitt kostenfrei anbietet.

Mit freundlichen Grüßen

*gest. Schenkelberg*

Martin Schenkelberg

Ratsmitglied und Umweltpolitischer  
Sprecher

*gest. Auerbach*

Peter Auerbach

Ratsmitglied

*gest. Laudan*

Christoph Laudan

Sachkundiger Bürger



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 07.11.2016 folgenden Beschluss gefasst:

TOP	Beratungsgegenstand
1.8	Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

Hennef, den 28.11.2016

Schriftführer  
Marion Holschbach



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2016/0830  
**Datum:** 28.10.2016

TOP: 1.7  
Anlage Nr.: 10

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

### Tagesordnung

Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke  
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

### Beschlussvorschlag

Dem Antrag zur Prüfung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke wird zugestimmt.

### Begründung

Das Thema Schienenlärm gewinnt neben dem Fluglärm tatsächlich zunehmend an Bedeutung. Inwieweit die Einrichtung einer eigenen kommunalen Lärmmessstelle zur Erfassung des Bahnlärms Sinn macht, ist vor dem Hintergrund der Zuständigkeiten, Betroffenheiten, technischer Realisierungsmöglichkeiten und erforderlichen Ressourcen auszuloten.

Das Ergebnis wird in der ersten Jahreshälfte 2017 dem Ausschuss aufgezeigt.

Hennef (Sieg), den 28.10.2016  
In Vertretung

Michael Walter  
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

ERL. 11.11.16

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef  
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld

Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid  
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch  
AN/2016/041

**Antrag:**

**Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

1. Die Verwaltung prüft die Einrichtung einer Lärmmessstelle für Bahnlärm an der Siegtalstrecke.
2. Sofern die Verwaltung die Messstelle nicht selber betreiben kann, sollte mit Vereinen wie zum Beispiel mit dem Ortsverband Hennef (Sieg) der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn e.V. Gespräche über eine Kooperation aufgenommen werden.

Begründung:

In der Diskussion um den Ausbau der Siegtalstrecke für den Güterverkehr wird immer wieder deutlich, dass die Bedeutung des von Güterzügen ausgehenden Lärms in der öffentlichen Diskussion in seiner Größenordnung nicht richtig eingeschätzt wird. Gerade wenn der Ausbau jedoch weiterhin im Bundesverkehrswegeplan enthalten sein sollte, gilt es, sich für die weitere Diskussion inhaltlich zu wappnen.

In Nordrhein-Westfalen sind die Kommunen zuständig für die Erstellung von Lärmkarten und Lärmaktionsplänen. Lärmkarten für Schienenwege des Bundes werden jedoch vom Eisenbahn-Bundesamt erstellt. Die Stadt sollte angesichts der Wichtigkeit des Themas aber auf dem Feld der Lärmmessung nicht untätig sein.

Die Lärmschutzgemeinschaft betreibt auf dem Gebiet der Stadt Hennef mehrere Lärmmessstellen für Fluglärm. Wir haben daher die Idee, auch für den Bahnlärm eine Messstelle einzurichten und ggf. in Kooperation mit der Lärmschutzgemeinschaft zu betreiben. In jedem Falle könnte die Lärmschutzgemeinschaft für einen Wissenstransfer zur Verfügung stehen.

*102 Schenkelberg*

Martin Schenkelberg

Ratsmitglied und  
Umweltpolitischer Sprecher

*103 Auerbach*

Peter Auerbach

Ratsmitglied

*102 Becker-Steinhauer*

Renate Becker-Steinhauer

Sachkundige Bürgerin und  
Kreistagsabgeordnete



## Auszug aus der Niederschrift

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 07.11.2016 folgenden Beschluss gefasst:

TOP	Beratungsgegenstand
1.9	Anschaffung neuer Abfallbehälter Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

Hennef, den 28.11.2016

Schriefführer  
Marion Holschbach



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2016/0838  
**Datum:** 02.11.2016

**TOP:** 1.8  
**Anlage Nr.:** 11

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	07.11.2016	öffentlich

### Tagesordnung

Anschaffung neuer Abfallbehälter  
Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

### Beschlussvorschlag

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.  
Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz empfiehlt die Beibehaltung der derzeitigen Praxis.

### Begründung

Bei der Unterhaltung, Wartung und ggf. Austausch von Abfallbehältnissen handelt es sich um ein laufendes Geschäft, d.h. die Anschaffung neuer Behälter erfolgt je nach aktuellem Bedarf, den Erfordernissen neuer Standorte oder auftretender Defekte. Der Bedarf wird im Zuge der regelmäßigen Leerung der ca. 407 Behälter vom Baubetriebshof festgestellt und ggf. durch die Montage eines neuen Behälters gedeckt.

Nachdem die Typenvielfalt an Sammelbehälter über die Jahrzehnte stetig anwuchs und nicht zuletzt im Erscheinungsbild, bei der Ersatzbeschaffung, bei der Wartung und Entleerung zunehmend Probleme verursachte, wurde 2013 beschlossen, sich bei der Neuinstallation grundsätzlich auf 2 bewährte Modelle (Stadtzentrum: PINTOLINO, Außenbereiche: SHARKY) zu beschränken. Funktionierende Altbehälter bleiben allerdings zunächst in Betrieb, so dass sich der Austausch langsam, aber stetig vollzieht.

Ein Großteil der Kosten für die Entleerung und Neuanschaffung der sog. Straßenmülleimer trägt die RSAG als entsorgungspflichtige Einrichtung des Rhein-Sieg-Kreises. Diese finanziert nur Modelle mit Grundausstattung, d.h. der Erwerb von Behältnissen mit solarbetriebene Presstechnik, digitale Füllstandsanzeige o. ä. hätte voraussichtlich keine Aussicht auf Finanzierung durch die RSAG. Vor dem Hintergrund empfiehlt es sich, es bei der beschriebenen Verfahrensweise zu belassen.

Hennef (Sieg), den 02.11.2016  
In Vertretung

Michael Walter  
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEDRUCKT

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef  
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297  
Telefax: 02242 / 888 -7 297  
E-Mail: cdu@hennef.de  
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld  
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid  
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:  
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 24.10.2016 / Sch  
AN/2016/039

**Antrag: Anschaffung neuer Abfallbehälter**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

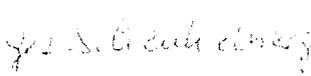
1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Austausch der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet durch ein neues Modell vorzubereiten.
2. Die Verwaltung prüft hierbei auch den Einsatz von Sammelbehältern mit eingebauter, ggf. solarbetriebener Presstechnik und/oder digitaler Füllstandsanzeige bzw. entsprechenden Sensoren.

Begründung:

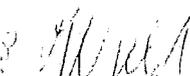
Die öffentlichen Abfallbehälter in der Stadt Hennef sind seit vielen Jahren nicht mehr ausgetauscht worden. Sie sind technisch und optisch in die Jahre gekommen und tragen mittlerweile - trotz gelungener Verschönerungsaktionen in der Vergangenheit z. B. des Arbeitskreises Sauberkeit und Sicherheit des Stadtmarketingsvereins - nicht mehr zu einem optisch ansprechenden Bild der Stadt in der Öffentlichkeit bei.

Wir möchten daher die Verwaltung beauftragen, den Umstieg auf ein neues, zeitgemäßes und einheitliches Modell vorzubereiten. Der Austausch kann hierbei sukzessive erfolgen. Hierbei sollte insbesondere an Stellen mit hohem Abfallaufkommen, z.B. Marktplatz, Busbahnhof etc. geprüft werden, ob der Einsatz von Abfallbehältern mit solarbetriebener Presstechnik und/oder digitaler Füllstandsanzeige die Sammlung vereinfachen kann.

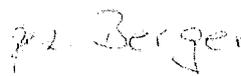
Mit freundlichen Grüßen

  
Martin Schenkelberg

Ratsmitglied & Umweltpolitischer Sprecher

  
Ralf Offergeld

Fraktionsvorsitzender

  
Claudia Berger

Ratsmitglied

  
Sören Schilling

Sachkundiger Bürger



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2017/0911  
**Datum:** 12.01.2017

TOP: 1.5  
Anlage Nr.: 5

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich

### Tagesordnung

Bildung einer Friedhofskommission

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschließt:

1. Es wird eine Friedhofskommission eingerichtet, deren Zusammensetzung entsprechend der Mehrheitsverhältnisse im Rat erfolgt. Die Friedhofskommission setzt sich analog der Grünflächenkommission aus 9 Personen zusammen.
2. Die Friedhofskommission wird sich entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Klima- und Umweltschutz vom 07.11.2016 konzeptionell mit dem Thema Friedhöfe und Trauerhallen, insbesondere mit Fragen der Standorte und deren eventueller Schließung, der Angebote von Bestattungsarten und Bestattungszeiten, der Belegungsökonomie und Flächenzuschnitte und der Unterhaltungsökonomie beschäftigen.  
Die Beratungsergebnisse werden dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz mitgeteilt und ggfls. beschlossen.
3. Zu Mitgliedern bzw. Vertretern der Friedhofskommission werden folgende Personen benannt:

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter/in
CDU		
SPD		
SPD		
SPD		
Grüne		
Unabhängige		

## Begründung

Bereits im Jahr 2001 wurde vom Rat der Stadt Hennef die Entscheidung getroffen, zukünftig durch die Fachausschüsse im Rahmen der Zuständigkeitsregelung, Kommissionen einzurichten.

Durch die Kommissionen soll möglichst viel Sachverstand für ein bestimmtes und zumeist komplexes Thema zusammengetragen werden. Die Aufgabe solcher Kommissionen kann sich nur auf die Erarbeitung von Stellungnahmen und Empfehlungen beschränken, an die die zur Entscheidung berufenen Organe der Gemeinde nicht gebunden sind. Allerdings dürfen derartigen Kommissionen keine Aufgaben übertragen werden, die in die Zuständigkeit des Rates, der Ausschüsse oder des Bürgermeisters eingreifen. Ihnen können insbesondere keine Entscheidungszuständigkeiten übertragen werden. (vergl. Rehn / Cronauge, 39. Erg. Juli 2013, § 57)

Die Anzahl der freiwilligen Mitglieder der Kommission legt der Fachausschuss nach eigenem Ermessen fest und richtet sich nach dem Umfang der Aufgabe und dem Ziel der Kommission. Die Kommission sollte sich aus den Mitgliedern des Fachausschusses entsprechend der Mehrheitsverhältnisse im Rat (Besetzung nach Hare-Niemeyer) zusammensetzen. Die Hinzuziehung von Mitgliedern der Verwaltung oder weiterer sachkundiger Personen bleibt bei dieser Berechnung unberücksichtigt.

Die Kommission sollte entsprechend der Grünflächenkommission aus 9 Mitgliedern bestehen.

Nach der für den Stadtrat angewandten Berechnungsmethode Hare-Niemeyer-Verfahren (Parteisitze : Gesamtsitze x 9 Kommissionssitze) ergibt sich folgende Verteilung:

	Berechnung	Sitze nach ganzer Zahl	Extra Sitze Nachkommazahl	Gesamtsitze
CDU	3,91	3	1	4
SPD	2,54	2	1	3
Grüne	0,97	0	1	1
Unabhängige	0,78	0	1	1
FDP	0,39	0	0	0
Linke	0,39	0	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>

Hennef (Sieg), den 12.01.2017

In Vertretung

Michael Walter  
Erster Beigeordneter



## Auszug aus der Niederschrift

**Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz der Stadt Hennef hat in seiner Sitzung am 07.11.2016 folgenden Beschluss gefasst:**

TOP	Beratungsgegenstand
1.3	Bericht zur aktuellen Entwicklung der Hennefer Friedhöfe Antrag der CDU Fraktion vom 24.10.2016

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz fasste nach eingehender Beratung einstimmig folgenden Beschluss:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beauftragt eine noch neu zu gründende Friedhofskommission, sich in den nächsten Sitzungen konzeptionell mit dem Thema Friedhöfe und Trauerhallen, insbesondere mit Fragen der Standorte und deren eventueller Schließung, der Angebote von Bestattungsarten und Bestattungszeiten, der Belegungsökonomie und Flächenzuschnitte, und der Unterhaltungsökonomie zu beschäftigen.

Die Einrichtung der Friedhofskommission als Unterausschuss des Klima- und Umweltausschusses erfolgt in der nächsten Sitzung des Fachausschusses.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Hennef, den 28.11.2016

Schritfführer  
Marion Holschbach



## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2017/0913  
**Datum:** 12.01.2017

**TOP:** 1.6  
**Anlage Nr.:** 6

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich
Rat	03.04.2017	öffentlich

### Tagesordnung

Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Hennef (Sieg)  
Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement

### Beschlussvorschlag

**Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz des Rates der Stadt Hennef ( Sieg ) empfiehlt, der Rat der Stadt Hennef ( Sieg) möge beschließen:**

Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) beschließt die Umsetzung des "Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Hennef" (Förderkennzeichen 03K00837).

Die schrittweise Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog erfolgt nach Entscheidung des zuständigen Gremiums und vorbehaltlich der Haushaltssituation.

Zur Koordinierung der Konzeptumsetzung soll eine Stelle für Klimaschutzmanagement in der Verwaltung eingerichtet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Fördermittel zu beantragen.

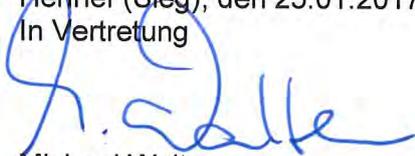
Zugleich soll die Überwachung des Projektfortschrittes durch die Einführung eines Klimaschutzcontrollings sichergestellt werden.

### Begründung

Der Ausschuss für Klima- und Umweltschutz beschloss in seiner Sitzung am 8.6.2016 sowie nachfolgend der Rat in der Sitzung vom 27.6.2016 die Annahme des 2015/2016 erstellten Klimaschutzkonzeptes. Die Umsetzung der darin enthaltenen zahlreichen Maßnahmen, Initiativen und Projekte ist nur mit der Einrichtung einer Stelle für Klimaschutzmanagement möglich, was auch Teil der Gesamtkonzeption ist. Der Bund fördert die Finanzierung einer solchen Stelle über eine Laufzeit von 3 Jahren mit bis zu 91 %.

Die Beantragung der Fördermittel erfordert die Erarbeitung umfangreicher Unterlagen und ist formal an einen „*Beschluss zur Umsetzung des Konzepts und zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings durch das obsterste Entscheidungsgremium in beglaubigter Form*“ gebunden. (MERKBLATT FÖRDERUNG EINER STELLE FÜR KLIMASCHUTZMANAGEMENT, BMUB v. 22.06.2016). Nach Rücksprache mit der Bewilligungsstelle (Projektträger Jülich) reicht die vorliegende Beschlussfassung, die eine „Annahme des vorgelegten Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzepts“ beinhaltet, für einen Förderantrag nicht aus. Mit dem Text im Beschlussvorschlag werden die formalen Voraussetzungen für eine Fördermittelbeantragung geschaffen.

Hennef (Sieg), den 25.01.2017  
In Vertretung



Michael Walter  
Erster Beigeordneter





## Beschlussvorlage

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** V/2017/0926  
**Datum:** 18.01.2017

TOP: 1.7  
Anlage Nr.: 7

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich

### Tagesordnung

Stärkere Öffnung der Innenstadt zur Sieg  
Antrag der CDU Fraktion vom 22.12.2016

### Beschlussvorschlag

Eine verbesserte Sichtbeziehung von der Hennefer Innenstadt zur Sieg im Sinne des Antrags wird grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wird gebeten, bei den zuständigen Stellen, der Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises und der Abteilung Siegunterhaltung der Bezirksregierung geeignete Maßnahmen zu beantragen.

### Begründung

Die Intension des Antrags, die Sieg im Bereich der Hennefer Innenstadt wieder visuell stärker erfahrbar werden zu lassen, ist nachvollziehbar. Entsprechende Anregungen und Wünsche wurden auch bereits von Bürgern und Gastronomen am Horstmannsteg vorgetragen. Die konkrete Umsetzung in Form von Rück- und Freischnitten ausgewählter Uferbereiche stößt jedoch auf Verbotstatbestände des Landschaftsplan 9 (hier: Naturschutzgebiet Siegaue) und erfordert die Zustimmung des Eigentümers (Land NRW, Wasserwirtschaftsverwaltung).

Einem Rückschnitt stehen zum einen die allgemeinen und die auf bestimmte Lebensräume abgestellten Zielsetzungen des LP 9 entgegen:

- *Erhaltung und Pflege der Ufergehölze und Hochstaudenfluren an den Ufern der Bachläufen in offenen Bereichen (S. 21)*
- *Erhaltung und Entwicklung ausreichend dimensionierter, mindestens 25 m breiter, möglichst ungenutzter Uferstrandstreifen; (S. 26)*
- *Einstellung der Pflegemaßnahmen im Uferbereich (20-25 m), wo die öffentliche Hand Grundstückseigentümer ist (S. 26)*
- *Erhaltung und Entwicklung von Ufergehölzen (S. 29)*
- *Anlage ausreichend dimensionierter, ungenutzter Uferstrandstreifen an den Fließgewässern (S. 31)*

Aufbauend auf diesen Zielsetzungen werden in der Satzung konkrete Verbote ausgesprochen, u.a. in den Naturschutzgebieten

- *Bäume, Sträucher oder sonstige wildwachsende Pflanzen, Moose, Pilze, Flechten oder Teile davon abzuschneiden, abzupflücken, zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder in sonstiger Weise in ihrem Bestand zu gefährden (S. 46).*

Eine Zustimmung zu Freischnitten im Sinne des Antrags könnte sich stützen auf Gestattungen, die von den Verboten nicht erfasst werden, u.a.

- *der fachgerechte Rückschnitt bzw. das Aufasten von Gehölzen, die auf landwirtschaftlich genutzte oder auf Nachbargrundstücke oder Wege herüberwachsen, in der Zeit vom 1.10. bis 28.02. (S. 46)*
- *Maßnahmen zur Bekämpfung von Neophyten im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde (S. 46)*

Dies betrifft allerdings nur Teilbereiche der beantragten Uferabschnitte (überkragende Gehölze am Geh- und Radweg sowie Staudenknöterichbestände an der Freitreppe im Chronosquartier).

Unabhängig davon kann die Untere Naturschutzbehörde nach folgender Maßgabe eine Befreiung erteilen:

*Von den Verboten und Geboten kann die Untere Landschaftsbehörde nach § 69 Abs. 1 LG auf Antrag eine Befreiung erteilen, wenn*

*a) die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall*

*aa) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist oder*

*bb) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde oder*

*b) überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern. (S. 54)*

Neben der Gestattung durch die Naturschutzbehörde bedürfen stärkere Rück- und Freischnitte der Zustimmung bzw. der entsprechenden Veranlassungen seitens des Grundstückseigentümers. Die Flurstückspartellen der Sieg und der Siegufer befinden sich im Eigentum des Landes NRW (Wasserwirtschaftsverwaltung), hier vertreten von der Bezirksregierung in Köln (Dezernat 54), die auch als Unterhaltungspflichtige Maßnahmen am Gewässer durchführt.

Hennef (Sieg), den 25.01.2017

In Vertretung

Michael Walter  
Erster Beigeordneter

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str. 97

53773 Hennef

EINGEGANGEN

27. Dez. 2016

Erl. ....

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef  
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)  
Frankfurter Str. 97  
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297

Telefax: 02242 / 888 -7 297

E-Mail: cdu@hennef.de

Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld

Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid  
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:

Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr

Hennef, den 22.12.2016 / Sch  
AN/2016/050

### Antrag: Stärkere Öffnung der Innenstadt zur Sieg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie namens der CDU-Fraktion den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Der Sieguferbereich am südlichen Siegufer wird, beginnend an der Autobahnunterführung Siegallee bis zum Hanfbach, zurückgeschnitten und zukünftig regelmäßig gepflegt.

#### Begründung:

Der Sieguferbereich ist seit Jahren zugewachsen. Eine Sichtbeziehung zur Sieg und damit die "Öffnung der Stadt" zur Sieg ist innerstädtisch kaum wahrzunehmen. Städte wie Köln oder Bonn haben hingegen einen Flussuferbereich, auf dem Jogger, Spaziergänger und Hundebesitzer sowie Erholungssuchende jederzeit in direkter Blickbeziehung zum Rhein stehen und die Verbindung von Stadt und Fluss erleben können.

Die touristischen Aktivitäten der Stadt für den Siegtalradweg und den Natursteig Sieg könnten durch diese Maßnahme aufgewertet werden. Hennef würde damit auch besser seinem selbst gewählten Motto "Stadt, Land, Fluss" gerecht. Ein Rückschnitt hätte auch den Vorteil, dass bodenwüchsige Pflanzen wieder eine Chance hätten, auszutreiben. Dauerhaft könnte es sinnvoll sein, den Sieguferbereich mit Schafen zu beweiden.

gez.

Martin Schenkelberg  
Ratsmitglied

gez.

Peter Ehrenberg  
Sachkundiger Bürger

Ausgefertigt: Schilling



## Mitteilung

**Amt:** Umweltamt  
**Vorl.Nr.:** M/2017/0221  
**Datum:** 18.01.2017

TOP: 3.1  
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	13.02.2017	öffentlich

### Tagesordnung

Baumfällstatistik 2016

### Mitteilungstext

Entsprechend dem Beschluss des Ausschuss für Umweltschutz, Dorfgestaltung und Denkmalschutz vom 09.07.03 berichtet die Verwaltung zusammenfassend über die Fällung von gem. Baumschutzsatzung geschützten Bäumen innerhalb eines Jahres.

#### 1. Baumfällungen im Rahmen der Baumschutzsatzung im Jahr 2016

Bäume innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne mit einem Stammumfang von mehr als 100 cm in 1m Höhe gemessen unterliegen der Hennefer Baumschutzsatzung (Ausnahme: Obstbäume). Die Satzung verbietet grundsätzlich die Fällung der geschützten Bäume, lässt aber in begründeten Fällen Ausnahmen und Befreiungen zu.

Im Jahr 2016 wurden in 73 Anträgen insgesamt 139 geschützte Bäume beim Umweltamt zur Fällung beantragt. Von den artenmäßig erfassten Bäumen waren 96 Nadelbäume und 43 Laubbäume betroffen. Es wurden 10 Anträge (betreffend 4 Laub- und 7 Nadelbäume) als unbegründet abgelehnt.

Inhaltlich wurden die Genehmigungen zur Fällung von 128 Bäumen wie folgt begründet:

§3 Ziffer 1a (durch Vorschriften des öffentlichen Rechts verpflichtet)	1
§3 Ziffer 1b (anstehende Baumaßnahmen )	11
§3 Ziffer 1c (drohender/bereits eingetretener Schaden an angrenzenden Gebäuden)	23
§3 Ziffer 1d (schlechter Zustand der Bäume durch Krankheit, Sturmschäden etc...)	14

§3 Ziffer 1e 0  
(aus öffentlichem Interesse)

§3 Ziffer 2a 32  
(Sonstige o. einzeln erfasste Begründungen einschl. Härtefallregelung)

(Mehrfachbegründungen waren möglich)

Im Ergebnis wurden 63 Fällungen wie beantragt oder leicht modifiziert genehmigt, 10 Anträge wurden abgelehnt. Zusätzlich konnten in drei 3 Fällen ungenehmigte Fällungen (betreffend 5 Bäume) festgestellt werden.

Die Genehmigungen wurden, soweit möglich, mit der Nebenbestimmung versehen, geeignete Ersatzpflanzungen durchzuführen.

Für ungenehmigte Fällungen wird in der Regel mit den Verursachern eine 3:1 Kompensation vereinbart. Hieraus ergibt sich für das Jahr 2016 eine hohe Anzahl zu pflanzender Ersatzbäume.

So wurden insgesamt 155 Laubbäume als Ersatzpflanzung verordnet. Zudem wurde dreimal die Pflanzung von Hecken bzw. Sträuchern festgesetzt; ein Eigentümer hat statt einer Pflanzung Ersatzgeld bezahlt.

Hennef (Sieg), den 18.01.2017  
In Vertretung



Michael Walter  
Erster Beigeordneter

